

Flintsbacher Bote



Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a. Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a. Inn, Tel.: 0 80 34 / 30 66-0, Fax: 30 66-10
www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

28. Jahrgang

November 2017

Nr. 298



*Goldener Herbst
im Inntal*

Aus dem Gemeinderat

In der Sitzung vom 10. Oktober 2017 wurde folgenden Bauanträgen das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

- Antrag auf Nutzungsänderung des Dachgeschosses von einer Wohnung in eine Büroeinheit sowie Errichtung von drei Werbeanlagen bei Riesenbergweg 4
- Antrag auf Nutzungsänderung bzw. Tekturplanung der Gemeinde Flintsbach a.Inn für die Alte Post im Erdgeschoss für den Bereich Vorraum und Gemeindesaal bei Kufsteiner Str. 84
- Antrag der Fa. Südbayer. Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co. GmbH auf Aufschüttung eines Abraummassen- und Sichtschutzdammes am ehemaligen Rauscher Steinbruch

Als Beschluss aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 12.09.2017 wurde bekanntgegeben, dass die Gemeinde Flintsbach a.Inn ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug – Logistik für die Freiwillige Feuerwehr Flintsbach mit entsprechender Ausrüstung in Auftrag gegeben hat.

Des Weiteren wurde der Gebirgsschützenkompanie Flintsbach für die Beschaffung von Monturen für die Trommler ein einmaliger Zuschuss in Höhe von 1.000,00 € gewährt.

Die Gemeinde informiert



Einladung zur Bürgerversammlung

am **Donnerstag, 23. November 2017**
um **19.30 Uhr**
in der „Alten Post“ **Fischbach**

Liebe Gemeindebürgerinnen und -bürger!

Ich darf Sie recht herzlich zu unserer Bürgerversammlung einladen.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Bericht des Ersten Bürgermeisters über allgemeine gemeindliche Angelegenheiten
2. Sachliche Aussprache - Wünsche und Anträge der Gemeindebürger

Über Ihren Besuch würde ich mich sehr freuen.

Ihr

Stefan Lederwascher
Erster Bürgermeister

Gemeinde sucht Christbäume

Die Gemeinde benötigt für die öffentlichen Grünanlagen wieder mehrere Christbäume.



Wer möchte einen in seinem Garten stehenden Tannen-, Kiefer- oder Fichtenbaum für diesen Zweck der Gemeinde zur Verfügung stellen?

Der Baum wird vom gemeindlichen Bauhof fachgerecht umgeschnitten und abgeholt.

Wenn Sie einen Baum für diesen Zweck abtreten möchten, melden Sie sich bitte bei der Gemeinde Flintsbach, Tel. 08034/3066-0

Gedenkfeier zum Volkstrauertag

Am Sonntag, den 19. November 2017, wird in Deutschland im Rahmen des Volkstrauertages an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft gedacht.

In Flintsbach findet die Gedenkfeier im Anschluss an den 9 Uhr-Gottesdienst statt.

Alle Gemeindebürger sind dazu herzlich eingeladen.

Volkstrauertag 2017

Wie in jedem Jahr versammeln wir uns auch am diesjährigen Volkstrauertag an unserem Kriegerdenkmal, um der Gefallenen zu gedenken.



Wenn auch die Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine unverändert teilnehmen, macht die abnehmende Zahl der übrigen Teilnehmer doch deutlich, dass die Nachfahren der nunmehr zweiten

oder bereits dritten Nachkriegsgeneration angehören. Und über die Zeit schwindet naturgemäß die Erinnerung an die Gefallenen vergangener Kriege.

Aber nicht die Frage, ob eine Gedenkstunde am Kriegerdenkmal noch zeitgemäß ist, steht im Raum, sondern ob uns der Sinngehalt einer solchen Veranstaltung noch etwas sagt und worin er besteht.

Um darauf eine Antwort zu finden, sollten wir uns die Gründe für ein Kriegerdenkmal vor Augen führen: Anfänglich wurden auf den Kriegerdenkmälern die Namen aller Kriegsteilnehmer aufgeführt, die Gefallenen wurden dabei besonders gekennzeichnet, wie man auf unserem Denkmal erkennen kann.

Da aber die Soldaten überwiegend weit weg von der Heimat gekämpft haben und gefallen sind, wurden sie auch dort beigesetzt – eine Kultur der Rückholung von Gefallenen war in Deutschland, anders als in vielen anderen Ländern, nicht üblich.

Beginnend mit dem deutsch - französischen Krieg 1870/71 ging man jedoch dazu über, nur noch die Gefallenen zu erwähnen. Damit wandelten sich die Kriegerdenkmäler von einer Auflistung der „Helden“ zu einem Ort der Trauer. Denn bot ein Grab auf dem heimatlichen Friedhof einen Platz, wo man des Verstorbenen gedenken konnte, so fehlte ein solcher Ort für die in der Ferne beigesetzten Gefallenen.

Insbesondere in der Zeit nach den beiden Weltkriegen, als es weder die politischen Verhältnisse noch die finanziellen Möglichkeiten erlaubten, die eigentlichen Gräber – soweit deren Lage überhaupt bekannt war – zu besuchen, erhielten die Kriegerdenkmäler die Bedeutung einer zentralen Trauerstätte. Folglich findet man auch heute noch eine Vielzahl von solchen Denkmälern auf Friedhofsgeländen.



Die Schrecken des Krieges und die Lücken, die durch den Tod gerissen worden waren, hinterließen in den einzelnen Gemeinden ihre tiefen Spuren. Wenn man denn einen Sinn im Tod der Gefallenen wie auch der Opfer unter der Zivilbevölkerung erkennen wollte, dann doch in der Mahnung, alles zu tun, dass sich Derartiges nicht wiederholen darf. Und diese Mahnung sollte jedem jederzeit bewusst werden, wenn er an dem auf öffentlichem, zentralem Ort aufgestellten Kriegerdenkmal vorbeigeht. Dies ist in unserer Gemeinde vortrefflich gelungen.

Die Feier an unserem Kriegerdenkmal gilt allen Gefallenen gleichermaßen ohne Unterschied, das Gedenken an den Einzelnen steht dabei zwangsläufig zurück. Um den Einzelnen dennoch zu würdigen, wird seit August 2014 im Rathaus in einer Gedenktrivine stets am 100. Todestag des Gefallenen seiner individuell gedacht. Dadurch wird die Mahnung, für den Frieden einzutreten, zur Botschaft des jeweils betroffenen Gefallenen.

Nehmen wir das Erbe unserer Gefallenen auch weiterhin an und zeigen wir durch unsere Teilnahme am Volkstrauertag, dass wir die Mahnung zum Frieden als Vermächtnis unserer gefallenen Mitbürger unverändert ernst nehmen.

Text und Bilder: Manfred Benkel

Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen). Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel: 70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.

Ein neues Zeitalter beginnt

Der Erhalt Burg Falkensteins ist Aufgabe eines neu gegründeten Fördervereins

An der Zukunft der Burg Falkenstein in der Gemeinde Flintsbach wird auch ein Förderverein mitwirken. Über 100 interessierte Bürgerinnen und Bürger trafen sich zur Gründerversammlung in der Alten Post in Fischbach. Sie billigten einstimmig die Vereinssatzung und wählten Landrat Wolfgang Berthaler zum ersten Vorsitzenden.

Seine Mitstreiter im Vereinsvorstand sind Flintsbachs Bürgermeister Stefan Lederwascher als zweiter Vorstand, Marcus Edtbauer als Kassier, Karl Seidl als Schriftführer sowie Daniela Kauer, Eva Lagler und Johann Weiß als Beisitzer.

Nach zwei spannenden Vorträgen von Ausgrabungsleiter Dr. Bernhard Ernst und dem bauleitenden Architekten Johannes Fischer, sagte Berthaler „Sie sehen, wir haben noch viele Aufgaben.“ Der Landrat, der auch Vorsitzender der Eigentümerin der Burg, der Umwelt-, Kultur- und Sozialstiftung im Landkreis Rosenheim ist, blieb optimistisch: „Wir haben heute den Beginn eines neuen Zeitalters für die Burg.“

2009 hatte die Stiftung Falkenstein erworben. Den Zustand des Gemäuers beschrieb Berthaler als marode, „die Mauern zerbröckelten langsam und Teile waren einsturzgefährdet.“ Aus diesem Grund wurden zusammen mit dem Landesamt für Denkmalpflege Konzepte für die Sanierung sowie dessen Finanzierung erstellt. Während der Arbeiten stellte sich heraus, dass die Mittel aufgestockt werden müssen.

Der Landrat nannte drei Punkte, die man zunächst umsetzen könnte. Er schlug vor, Schautafeln am Wanderweg zum Petersberg aufzustellen, um die Geschichte der Burg darzustellen. Nachdem im Zuge der archäologischen Arbeiten der ursprüngliche Eingang zur Burg gefunden wurde, „wäre die Vision, die Brücke zu erneuern und den Zugang wieder herzustellen.“ Zudem schlug Berthaler noch vor, die Burg abends zu beleuchten. Trotz vieler Vorschläge ließ der neue Vereinsvorsitzende eine zukünftige Nutzung von Falkenstein offen: „Hier sollte die Bevölkerung bei der Konzeptfindung eingebunden werden.“

Flintsbachs Bürgermeister Stefan Lederwascher meinte rückblickend: „Gott sei Dank haben wir die Burg nicht gekauft. Die Gemeinde hätte das nicht stemmen können.“ Trotzdem ist Falkenstein Teil der Geschichte der Gemeinde. Das Ziel ist für Lederwascher deshalb klar: „Wir müssen schauen, dass dort wieder Leben einzieht.“ Die Gründung des Fördervereins ist für den Bürgermeister daher ein Schritt in die richtige Richtung: „Ich bin guter Hoffnung, dass wir das gemeinsam hinbringen.“

Laut Ausgrabungsleiter Dr. Bernhard Ernst war die größte Burgruine im Landkreis im Laufe der Jahrhunderte immer wieder um- und ausgebaut worden. Im Zuge der archäologischen Arbeiten waren Reste von bisher unbekanntem Gebäuden gefunden worden. Die Funde belegen zudem, dass Glas gebrannt und Eisen verarbeitet wurde.

Der bauleitende Architekt Johannes Fischer beschrieb anhand zahlreicher Fotos die Schwierigkeiten bei der Sanierung der Mauern. Schutt und Erdreich, das sich über die Jahrhunderte

angesammelt hatte, drückte innen auf die Außenmauern und sorgte für Überhänge an den Mauern von bis zu 30 Zentimetern. Darüber hinaus wurde das Mauerwerk durch eindringende Pflanzen- und Baumwurzeln geschädigt. Fischer machte noch einmal deutlich, dass die Sanierung nicht bedeutet, die Mauern wieder aufzubauen, sondern sie im Bestand zu erhalten.



Der erste Vorstand des neugegründeten Fördervereins: (von links) Karl Seidl (Schriftführer), Daniela Kauer (Beisitzerin), Landrat Wolfgang Berthaler (1. Vorstand), Eva Lagler (Beisitzerin), Marcus Edtbauer (Kassier), Johann Weiß (Beisitzer) und Bürgermeister Stefan Lederwascher (2. Vorstand).

An der Burg Falkenstein interessierte Bürgerinnen und Bürger sind im Förderverein herzlich willkommen. Das Beitrittsformular ist im Rathaus der Gemeinde Flintsbach und im Landratsamt Rosenheim erhältlich. Zudem kann es online von der Homepage www.landkreis-rosenheim.de und www.flintsbach.de heruntergeladen werden.

Text und Bild: Michael Fischer, LRA Rosenheim

Freizeitwegweiser für Jugendliche

In der Jugendarbeit zeigen die beiden Inntalgemeinden Flintsbach und Brannenburg schon seit vielen Jahren gemeinsam Flagge, denn sie unterhalten zusammen in Brannenburg ein Jugend-Café, das einen guten Zuspruch hat. Hier finden Jugendliche, die noch keine Heimat in einem der vielzähligen Vereine gefunden haben, eine gute Möglichkeit für ihre Freizeitgestaltung. Vorrangiges Ziel der Gemeinden ist es jedoch, dass sich die jungen Leute in einem Verein organisieren. „Um ihnen eine Orientierungshilfe in die Hand zu geben, wurde nun ein bisher erfolgreicher Folder neu aufgelegt. Die letzte Auflage dieses Folders ist mittlerweile vergriffen und war auch nicht mehr auf einem aktuellen Stand“, erklärt Flintsbachs Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher. Über diesen Folder im Taschenkalenderformat stellen sich rund 50 Vereine der beiden Gemeinden vor. Der Wegweiser ist übersichtlich strukturiert und in Kategorien, wie z.B. Blaulicht, als Synonym für Feuerwehr und Rettungsorganisationen, Sport, Musik, Brauchtum oder Glaube und Kirche eingeteilt. Jeder Verein stellt sich mit seinem Angebot kurz vor. Neben dem Eintrittsalter, dem Treffpunkt und dem ggf. anfallenden Beitrag sind die Ansprechpartner dem Wegweiser zu entnehmen.



Gemeinsam stellten Brannenburgs Erster Bürgermeister Matthias Jokisch (rechts), Thomas Unger, Bettina Schwaiger (Gemeinde Flintsbach), Stefan Lederwascher (Erster Bürgermeister Flintsbach) und Andreas Wolf (Jugendcafé) den neuen Wegweiser vor.

„Die Informationen zusammenzutragen und auch den Folder zu gestalten, war nicht ganz einfach“, sagte Lederwascher. Daher galt der Dank beider Gemeinden Thomas Unger, der diese Aufgabe ehrenamtlich übernommen hatte, Bettina Schwaiger von der Gemeindeverwaltung Flintsbach und Andreas Wolf vom Jugendcafé. „Es wird viel Geld in unsere Jugendarbeit gesteckt. Was damit letztlich geleistet wird, ist jedoch unbezahlbar“, lobte Matthias Jokisch, Erster Bürgermeister in Brannenburg, die Arbeit von Jugendcafé und der Vereine. Mit diesem Folder sieht man sehr gut, was bei uns los ist und wo sich Jugendliche engagieren können, erklärte er. Gerade für die Gemeinde Brannenburg sei es wichtig diese Angebote an Jugendliche bekanntzumachen, da er mit der Fertigstellung des Neubaugebietes auf dem ehemaligen Kasernengelände einen Bevölkerungszuwachs von 13% erwartet.

„Jugendliche, die sich nicht an Vereine binden möchten, steht als Angebot aber immer das Jugendcafé an der Kirchstrasse 8 in Brannenburg zur Verfügung, das das Konzept der Jugendbetreuung abrundet“, bekräftigte dessen Leiter Andreas Wolf nochmals. Der Wegweiser erscheint in einer Auflage von 2.000 Exemplaren und wird in den Gemeindeämtern, Schulen und Vereinen ausgelegt. Nun hoffen die Herausgeber, dass viele Jugendliche den Weg zu den Vereinen finden.

Text und Bild: Volkhard Steffenhagen

Rentenanträge

Für jede Rente ist eine Antragstellung notwendig – das gilt auch für Hinterbliebenen- und Waisenrenten. Es ist möglich, alle Rentenanträge direkt bei der Gemeinde zu stellen.

Unsere bisherige Sachbearbeiterin Frau Barbara Danner ist nun selbst in den Ruhestand eingetreten. Frau Stephanie Hall wird künftig dieses Arbeitsgebiet übernehmen.

Termine können Sie vereinbaren unter Tel. 08034/3066-15. Frau Hall ist Montags und Dienstags von 8-12 Uhr im Haus und ist Ihnen bei allen Fragen zur Rente oder beim Ausfüllen von Vordrucken behilflich.

Verschmutzungen durch Hundekot Appell an die Hundehalter



Eigentlich sollte es für Hundehalter selbstverständlich sein, dass man die Hinterlassenschaften seines Vierbeiners entfernt.

Leider sind nicht nur öffentliche Flächen wie Bürgersteige, Rad- und Fußwege, Spiel- und Fußballplätze von Hundekot-Verunreinigungen betroffen, sondern auch Wege, Hauswände, Eingänge und Gartenflächen von Privatgrundstücken.

Zum einen stellt, abgesehen vom Ärger des Hineinsteigens, das Häufchen eine Infektionsgefahr vor allem für Kinder und abwehrgeschwächte Erwachsene dar.

Spulwürmer, Peitschenwürmer, Hakenwürmer, Bandwürmer und Fuchsbandwürmer sind mögliche Bewohner des Hundedarms und gelangen in Form von Eiern über den Kot in die Außenwelt. Zum anderen können sich Hunde allein durch Schnüffeln am Kot mit Würmern infizieren. Und wir Menschen werden zu Verbreitern, wenn wir mit Hundekot an den Schuhsohlen in Büros, Geschäfte und Wohnungen gehen. Diese Würmer können lebensbedrohliche Folgen haben.

Nicht nur auf Kinderspielplätzen und Sandkästen, sondern auch auf landwirtschaftlichen Flächen hat Hundekot nichts zu suchen.

In den von der Gemeinde aufgestellten Hundekot-Sammelbehältern besteht die einfache Möglichkeit, die Hundekot-Tüte zu entsorgen.

Die Sammelbehälter befinden sich im Gemeindebereich an folgenden Straßen:

in Flintsbach: Auweg (Fußgängerunterführung), Sportplatz, Friedhof, Riesenbergweg, Minigolfplatz

in Fischbach: Gletschergartenweg (am südl. Ende und bei Brücke Richtung alter Sportplatz), Falkenbergstraße (Richtung Wasserfall/Turnhalle)

Wenn Hundebesitzer die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner in Tüten einsammeln, verdient das eigentlich ein Lob. In letzter Zeit aber landen diese Tüten jedoch verstärkt in Büschen, am Wegrand und in Feldern, weil Herrchen und Frauchen offenbar keine Lust haben, die Beutel eine längere Strecke zu tragen.

Deshalb ein erneuter Appell an die Hundehalter: Bitte beseitigen Sie die Hinterlassenschaften Ihrer Vierbeiner! Nehmen Sie volle Hundekot-Tüten mit nach Hause oder entsorgen Sie diese in den entsprechenden Behältern.

Lassen Sie Ihren Hund niemals unbeaufsichtigt umherlaufen!

Ihre Mitbürger danken es Ihnen!

Pässe und Ausweise

Viele Bürger und Bürgerinnen stellen erst kurz vor Reisebeginn fest, dass die vorhandenen Reisedokumente ungültig geworden sind. Personalausweis und Reisepass werden bei der Bundesdruckerei in Berlin erstellt. Die Bearbeitung dort dauert etwa 3 – 4 Wochen. Es ist daher notwendig, frühzeitig neue Ausweise zu beantragen.

Deshalb unsere Bitte: Prüfen Sie die Gültigkeit Ihres Personalausweises bzw. Reisepasses!

- Nebenbei bemerkt verliert ein solches Dokument abweichend vom eingedruckten Datum auch dann seine Gültigkeit, wenn Daten unzutreffend sind (z. B. Namensänderung durch Eheschließung, usw.) oder das Foto nicht mehr der Wirklichkeit entspricht.
- Grundsätzlich ist jede/r Bundesbürger/in ab dem 16. Lebensjahr verpflichtet, einen gültigen Personalausweis zu besitzen! Eine Ausnahme von der Personalausweispflicht gibt es nur, wenn Sie im Besitz eines gültigen Reisepasses sind.
- Wenn es auch keine Grenzkontrollen mehr zu unseren Nachbarländern gibt, brauchen auch Säuglinge und Kleinkinder bei einem Grenzübertritt (z. B. nach Österreich) ein gültiges Reisedokument (z. B. einen Kinderreisepass).
- Ein Verstoß gegen die Ausweispflicht oder der Besitz eines abgelaufenen Ausweises kann ein Bußgeld bewirken!
- Die Einreisebestimmungen der einzelnen Staaten ändern sich regelmäßig. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig in Ihrem Reisebüro, dem Auswärtigen Amt in Berlin (www.auswaertiges-amt.de) oder der Botschaft Ihres Urlaubslandes!

Ihre Fragen beantwortet auch gerne Ihr Passamt unter Tel. 306615.



Öffnungszeiten Wertstoffhof

Montag, Mittwoch und Freitag:
jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr
Samstag: 9 Uhr bis 12 Uhr

**Wertstoffhof Brannenburg an der Kläranlage,
Tiefenbacherstr. 18, 83098 Brannenburg**

Müllabfuhrtermine im November 2017

Die Leerung der 40 - 240 l - Restmülltonnen erfolgt am **Freitag, 3. November** und Donnerstag, 16. und 30. November 2017.

Die Müllgroßbehälter (1.100 l) werden wöchentlich immer donnerstags geleert, mit Ausnahme Samstag, 4. November 2017.



Die Altpapier-Haushaltssammlung der chiemgau-recycling GmbH erfolgt am **Samstag, 4. November 2017** und Donnerstag, 30. November 2017

Die Abfuhrtermine für Müll und Altpapier finden Sie auch auf unserer Internetseite www.flintsbach.de

Tourist-Info

Ehrungen für 15, 20 und 40 Jahre Urlaub in Flintsbach

Wieder konnte die Gemeinde Flintsbach einige Gäste für ihre Treue ehren und Ehrengaben der Gemeinde übergeben.



Herr und Frau Klein kommen seit 15 Jahren, Frau Greb und Herr Best seit 20 Jahren und Herr und Frau Labonte bereits seit 40 Jahren aus dem Westerwald nach Flintsbach.

Wenn möglich, verbringen die Eheleute gemeinsam ihre Ferientage bei Frau Elisabeth Stocker. In ihrem Urlaub gehen sie gerne wandern und sind auch bei den heimischen Gaststätten gerne zu Gast. Es wurden auch schon einige Freundschaften geschlossen und Gegenbesuche gemacht.

„Alte Post“ Fischbach

Freitag, 1. Dezember 2017, 20 Uhr Volksmusikabend „s' Jahr draht si auss!“

Volksmusikalischer Jahresausklang mit dem Haushamer Bergwachtgsang, der Oimräsalmusi aus Nußdorf, dem Laurenzi-Dreigsang aus Wiechs/Bad Feilnbach und den Flintsbacher Bläsern.



Sprecher Siegi Götze wird sich dem Thema „Salz“ widmen. Holzwirtschaft, Schifffahrt und Fuhrleut - all dies betrifft nicht nur 500 Jahre Salzgewinnung in Berchtesgaden und Reichenhall. Die Thematik durchdringt viele Lebensbereiche und ergibt ein unerschöpfliches Thema.

Eintritt: 15 €

Sonntag, 3. Dezember 2017, 18.30 Uhr esBRASSivo „Meisterwerke aus Meisterhand“ - Adventskonzert

„Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu bereiten“. Dieses Zitat trifft, wie es scheint, bei esBRASSivo mitten ins Schwarze. EsBRASSivo ist Emotion, Unterhaltung, Gefühl und Humor gepaart mit Können und Professionalität. Sie blasen auf höchstem Niveau, erzählen spontan Witze und Anekdoten, sie verbinden Literatur mit Brass, sie stellen den Andachtsjodler neben Bachs Brandenburgisches Konzert und arrangieren Filmmusik-Klassiker für ihre Ausnahme-Formation.



Mehr über esBRASSivo unter www.esbrassivo.de

Eintritt: 18 €
Schüler & Studenten 12 €

Freitag, 8. Dezember 2017, 19 Uhr Swinging Christmas-Dinner

mit Lisa Obermair, den Swinging-Christmas-Singers
und Band

Wir laden Sie ganz herzlich zu einem vorweihnachtlichen Dinner mit Musik und Gesang in die Alte Post Fischbach ein.

Für alle Freunde der amerikanischen Weihnachtsklassiker von Sinatra über Dean Martin bis hin zu Elvis werden Weihnachtssongs wie: „Santa Claus is coming to town“ oder „Winter Wonderland“ uvm. unterhaltsam interpretiert von



Lisa Obermair, Marlene und Anna Obermair und den **Swinging-Christmas-Singers**. Swingend, spritzig und witzig begleitet vom bekannten Pianisten Jörg Müller und Band (Christoph Antretter und Bini Waller).



Zwischen dem weihnachtlichen 3-Gänge-Menü von Karl-Heinz Achraimer und seinem Team werden Sie mit netten Geschichten rund um Weihnachten und vielen schönen bekannten Melodien aufs Beste unterhalten.

Eintritt: 38.- € incl. 3-Gänge-Menü und einem Glas Sekt

Freitag, 1. Dezember
Samstag, 2. Dezember
Sonntag, 3. Dezember
14 - 19.30 Uhr

Adventsmarkt in der „Alten Post“

Unser bereits weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannter Adventsmarkt findet auch heuer wieder in der „Alten Post“ statt. Es werden kulinarische Genüsse, adventliche Dekoration, Schmuck, Keramik, Genähtes, Gestricktes und vieles mehr angeboten.



Rahmenprogramm

Freitag:

- 14 Uhr Eröffnung durch Bürgermeister Stefan Lederwascher
 14 Uhr Nudeln von den Flintsbacher Nudelbäckerinnen
 14.30 Uhr Musikalische Darbietung der 3. u. 4. Klassen der Grundschule (Saal)
 17 Uhr Flintsbacher Alphornbläser
 20 Uhr „s` Jahr draht si auss!“

Samstag:

- 14.30 Uhr Rachelburgmusi im Feuerwehrraum
 15.30 Uhr Flintsbacher Kinderchor im Innenhof
 17 Uhr Flintsbacher Bläser

Sonntag:

- 14.30 Uhr InnSoatn-Musi im Feuerwehrraum
 16 Uhr Gertis Märchenkiste im Weinkeller
 18.30 Uhr Konzert mit esBRASSivo

* Kaffee und Kuchen im Feuerwehrraum * Kulinarisches im Innenhof * Windlichter * Tischdecken * Holzsterne und -bäume * Geschenke aus Holz und Ton * Häkeltiere * Mützen * Plätzchen * Kräuter- und Dinkelkissen * Glaskunst * Deko aus Schwemholz * Babybekleidung * gestickte Karten und Decken * Socken * Wohnaccessoires * Kerzen * Laternen * Schönes aus Schafwolle * Blechschilder * heiße Maroni * Südtiroler Speck & Käse *
und vieles mehr *

Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:



Gemeinde Flintsbach a.Inn
Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn
Mo-Fr von 8-12 Uhr Tel. 08034/3066-19
Email: info@flintsbach.de



Ein neues Jahr beginnt!

Nach einer 3-wöchigen „Sommerpause“ startet das neue Krippenjahr 2017/2018. Das Team der Krippe hat sich neu zusammengestellt.



In der Bärengruppe bleiben Alexandra Dinzenhofer (Mitte) und Marianne Leitner (links). Sie werden von Lisa Winkler (rechts) unterstützt, die aus der Elternzeit zurück ist.



Die Kinder der Eulengruppe werden von Marina Klinginger (Mitte), Berta Bergmaier (links) und Sarah Marlog (rechts) betreut.



Die Igelgruppe besteht aus Tanja König, Dominique Müller und Bettina Ebner (von links nach rechts).

Zusätzlich haben wir die FOS-Praktikantin Paulina Gollers, die 14-tägig in der Igelgruppe mitarbeitet.



Sandra Gorjatschew ist als Springerkraft immer Montags und Dienstags im Haus.

Zum Herbstbeginn gibt es in der Krippe viel zu entdecken. Die Bäume haben sich bunt gefärbt, die Blätter fallen herunter und die Äpfel können endlich geerntet und probiert werden. Die Äpfel werden genau unter die Lupe genommen; Stiel, Schale, Kernhaus – und

wie schmeckt so ein Apfel aus dem eigenen Garten?



Zum Erntedankfest besuchen wir die Kirche, um uns den Erntedankaltar anzusehen. Manche Gaben wie Kartoffeln, Mais und Trauben erkannten die Kinder sofort. Andere wie Weizen, Hopfen und Radi waren ihnen noch unbekannt.

Die Kinderkrippe hat vom 30.10.2017 – 1.11.2017 geschlossen.

Text und Bilder: Berta Bergmaier



Was war los im Kindergarten?



Am Donnerstag, den 28.09.17 gab es für alle Eltern der drei Gruppen einen Kennenlern-Elternabend. Es konnten in gemütlicher und entspannter Atmosphäre Fragen von den Erzieh-

herinnen beantwortet werden und auch Wünsche von seiten der Eltern geäußert werden. Die Eltern bastelten aus Märchenwolle für ihr Kind einen „Schutzengel“, der den Kindern zum Geburtstag als Geschenk überreicht und mit nach Hause genommen wird. Der Abend war für alle Beteiligten sehr bereichernd und das Team bedankt sich bei allen Eltern für die aktive Teilnahme.



Am Mittwoch, 20.09.17, feierte die Schulmäusegruppe „Weltkindertag“, das Motto im Jahr 2017 lautet „Kindern eine Stimme geben“. Das bedeutet, mehr Beteiligungsmöglichkeiten der Kinder z.B. im Kindergarten, Schule, Gemeinde usw. zu schaffen. Wir begrüßten die Kinder an diesem Tag mit leckerem

Nutellabrot mit Streuseln und im Morgenkreis sangen wir gemeinsam das Lied „Gott hat alle Kinder lieb“. Im Morgenkreis haben wir mit den Kindern das Thema ausführlich besprochen z.B. „Wie soll Flintsbach in Zukunft aussehen?“, „Wie stelle ich mir den Kindergarten in der Zukunft vor?“. Die Kinder waren mit Begeisterung dabei und wir freuen uns schon auf den Weltkindertag im nächsten Jahr.

„In einem Land vor unserer Zeit...“ so lautete das Thema der Marienkäfergruppe seit September`17. Die Kinder entschieden sich bei einer Kinderkonferenz für das Dinosaurier Thema. Dabei wurde u.a. besprochen, wie die Dinos lebten, etc., Geschichten wurden erzählt, ein Dinolied gesungen, Dinos gebacken, geturnt und gebastelt zum Thema und als krönender Abschluss ein Kinotag mit Popcorn und ein spannender Spaziergang zur Biber für die Kinder angeboten. Zur Überraschung der Kinder fanden sie Dinoeier (Bild), aus denen kleine Dinosaurier schlüpften. Die Kinder haben sich dann eine Mutmedaille verdient. Alle Kinder hatten großen Spaß an dem Projekt und waren mit voller Begeisterung dabei.



In der Schmetterlingsgruppe wird regelmäßig mit den Kindern ein gemeinsames Essen zubereitet. Die Kinder sollen dabei viele neue Erfahrungen machen. Sie wählen die Zutaten selbständig aus und bringen diese dann zum Kochtag mit.

Zum ersten Frühstücksbuffet halfen die Kinder schon morgens die Brote zu bestreichen, den Tisch schön mit Servietten zu dekorieren und die Teller auf das Regal zu stellen. Was lernten die Kinder dabei? Sie mussten selber entscheiden, was sie essen wollen, den richtigen Umgang mit dem Messer und den Tellern üben und die richtige Menge für den eigenen Hunger einzuschätzen. Die Kinder waren mit Begeisterung dabei und jedes Kind genoss das Büffet in vollen Zügen.

Text und Bilder: Andrea Kukofka

Grundschule Flintsbach

Endlich Schule!

25 ABC-Schützen wurden am 12. September in der Aula unserer Schule herzlich willkommen geheißen. Frau Selmayr begrüßte die Schülerinnen und Schüler freundlich. „Miteinander – ist das Zauberwort, das uns in die Zukunft trägt“, sangen die Zweitklässler und schenkten jedem Schulanfänger zwei gebastelte Hände als Symbol dafür, dass wir miteinander stark sind und gemeinsam lernen wollen. Dann war es endlich soweit. Während die Eltern und Großeltern von den Damen der Mittagsbetreuung zu Kaffee und Gebäck eingeladen wurden, machten sich die aufgeregten neuen Schülerinnen und Schüler mit ihrer Lehrerin, Frau Herrmann, auf ins Klassenzimmer. Nach kurzem Kennenlernen hörten die Kinder die Geschichte vom Löwen Leo. Genauso wie Leo zeigte jedes Kind der Klasse, was es besonders gut kann. Ein Schulkind-Gedicht wurde gelernt und auch die ersten Hausaufgaben besprochen. Die Eltern konnten ihre Schützlinge nach einer guten Stunde wieder abholen und Erinnerungsfotos machen. Der erste Schultag war rasch vorbei – die wissbegierigen Erstklässler freuen sich auf viele weitere.

Text: Simone Herrmann

Wandertag zur Burgruine Falkenstein

Das Wahrzeichen Flintsbachs, die Burgruine Falkenstein, durften die Zweitklässler an einem sonnigen Tag im Juli des vergangenen Schuljahres genau erkunden. Herr Bürgermeister Lederwascher empfing die neugierigen Schülerinnen und Schüler morgens vor dem Turm und berichtete dort aus vergangener Zeit. Als die Führung im Turm weiterging, konnte allerdings nicht nur Herr Lederwascher, sondern auch Katharina so manches berichten, denn schließlich war ihre Oma eine der letzten Bewohnerinnen des alten Gemäuers. Im obersten Stockwerk staunten die Kinder nicht schlecht, als sie dort einen echten Ritterhelm und ein mächtiges Schwert fanden. Jeder einzelne durfte sich wie ein Ritter fühlen, den Helm aufsetzen und das schwere Schwert in die Hand nehmen.



Im obersten Stockwerk staunten die Kinder nicht schlecht, als sie dort einen echten Ritterhelm und ein mächtiges Schwert fanden. Jeder einzelne durfte sich wie ein Ritter fühlen, den Helm aufsetzen und das schwere Schwert in die Hand nehmen.

Beim Rundgang durch das Burggelände konnte die Arbeit der Archäologen hautnah miterlebt werden. Der Ausgrabungsleiter, Herr Dr. Ernst, erzählte von seiner interessanten Arbeit und erstattete genauen Bericht über die Ausgrabungen und Renovierungsarbeiten. Besonders beeindruckend war die Arbeit der Archäologin, die millimetergenau sämtliche Ausgrabungen mit Bleistift auf ihrem Skizzenblock festhält.



Nach diesem lehrreichen Vormittag waren sich alle einig: Die Burg muss erhalten bleiben! Vielen herzlichen Dank an unseren Bürgermeister, Herr Lederwascher, für die aufregende Führung durch ein Stück Flintsbacher Geschichte!

Text und Bilder: Simone Herrmann

In der Pharaonen-Ausstellung

Am Mittwoch, den 20.09.2017, besuchten wir, die 4. Klassen, die Pharaonen-Ausstellung im Lokschuppen. Dort erfuhren wir viel Interessantes über das damalige Ägypten. Man unterschied zwischen Ober- und Unterägypten. Im alten Reich wurden die Pharaonen in Pyramiden begraben. Über das einfache Volk weiß man kaum etwas, da wir vieles nur aus den Grabbeilagen reicher Leute wissen. Der Pharao war der alleinige Herrscher. Seine Aufgabe war es mit Gott zu sprechen, deswegen ließen die Pharaonen große Tempelanlagen bauen, in denen sie den Göttern huldigten. Die erste Mumie war Osiris. Dieser Pharao war von seinem Widersacher zerstückelt worden und um ihn wieder zum Leben zu erwecken, ließ ihn seine Frau verbinden. Auch Anubis, das ist die Gottheit mit dem Schakalkopf, und Horas, der mit dem Falkenkopf, sind bekannte ägyptische Gottheiten. Die Ägypter hatten eine besondere Schrift, die Hieroglyphen. Die bestand nur aus Konsonanten. Die fehlenden Vokale musste man durch den Sinnzusammenhang ergänzen. Ganz schön schwierig! Dies erklärte uns alles sehr anschaulich unsere Museumspädagogin. Vielen Dank!

Neben der Führung und Besichtigung der Ausstellung durfte jeder in einem Workshop einen Skarabäus bemalen. Das hat uns allen sehr viel Spaß gemacht und jeder Skarabäus sah anders, aber alle sehr schön aus.

Das war ein beeindruckender Ausflug, der uns einen guten Einblick in die Welt und das Leben der Ägypter gegeben hat.

Text: Friederike Selmayr

Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus

Bewegung ist die beste Medizin!

Die Praxis Dr. Bonke berät und unterstützt das Projekt „MehrgenerationenSPORT“

„Wir sind sehr glücklich, dass wir die Dres. Felix und Florian Bonke als medizinische Berater und Unterstützer gewinnen konnten“, freut sich Monika Kaiser-Fehling, Geschäftsführerin des Christlichen Sozialwerks.



Die Praxis Dr. Bonke in Flintsbach betreuen bereits in der dritten Generation hausärztlich-internistisch Patienten aus Brannenburg, Flintsbach und weiteren umliegenden Gemeinden.

Dr. med. Florian Bonke, der im Rahmen seiner Ausbildung am Institut für Sportmedizin und Sportkardiologie der Technischen Universität München mit Patienten aller Altersklassen gearbeitet hat, ist von dem neuen Projekt begeistert:

„Zahlreiche wissenschaftliche Studien belegen den Nutzen von Sport und Bewegung bei nahezu allen Krankheitsbildern. Die vermehrte Durchblutung der Organe wirkt sich beispielsweise positiv auf den Verlauf von Herzerkrankungen aus und kann die geistigen Fähigkeiten bei Demenz verbessern. Durch die Stimulation der Muskulatur werden Beweglichkeit, Gleichgewicht und Koordination trainiert. Auf diese Weise kann das Risiko für folgenschwere Stürze, wie sie bei älteren Menschen häufig vorkommen, vermindert werden.“

Sein Bruder, Dr. med. Felix Bonke, der als Facharzt für Innere Medizin seit vielen Jahren Patienten mit chronischen Erkrankungen der inneren Organe betreut, ergänzt: „Früher hieß es in der Medizin, dass Patienten mit Herz- oder Lungenerkrankungen sich gar nicht oder nur vorsichtig körperlich betätigen können. Mittlerweile wissen wir: Das stimmt nicht! Gerade diese Patienten profitieren besonders von der vermehrten Aktivität. Wir empfehlen vor Trainingsbeginn eine Vorstellung beim Hausarzt, der überprüfen sollte, ob der Patient aktuell optimal therapiert ist. Dann jedoch steht Sport und Bewegung nur noch in den seltensten Fällen etwas im Weg.“

Beide sind sich einig: „Das Projekt des Mehrgenerationenhauses stellt mit seinem strukturierten und sportwissenschaftlich geleitetem Ansatz einen Meilenstein in der Versorgung und Betreuung älterer Menschen dar: Denn es ist besser, mit Training und Bewegung das Auftreten oder Fortschreiten von Erkrankungen zu verhindern, als Medikamente gegen Folge-

schäden einnehmen zu müssen.“

Die Arbeit des Christlichen Sozialwerkes schätzen die Ärzte sehr und haben sich daher entschlossen, dem Förderkreis Mehrgenerationenhaus beizutreten und zusätzlich dazu die Arbeit mit einer Spende von 1.000 Euro zu unterstützen.

Menschen mit Pflegegradeinstufung haben die Möglichkeit, für das Sportangebot über die Pflegekassen bezuschusst zu werden. Für genauere Informationen hierzu und zur Vereinbarung eines Termins und den inhaltlichen Details des Angebotes steht Ihnen Projektmanager Sebastian Wiesener und die restliche Mannschaft des Christlichen Sozialwerks gerne tagsüber telefonisch zur Verfügung.



Natürlich kann dieses Projekt auch mit einer Spende bezuschusst werden, da ein solch umfangreiches Angebot auf finanzielle Unterstützung angewiesen ist. Auch hier beraten Sie die Verwaltungskräfte des Christlichen Sozialwerks natürlich entsprechend.

Text: Evi Faltner, Dr. Felix Bonke, Dr. Florian Bonke

Wendelsteintheater Brannenburg spendet für neues Projekt



Vor kurzem überraschten uns Erhard Dorn (links) und Peter Zaggl (rechts), stellvertretend für den Theaterverein Brannenburg, mit einer Spende von 500,00 €. Dank solchen Spenden können unsere wertvollen Projekte wie das „Bürgermobil“ oder jetzt ganz neu „Mehrgenerationen Sport – fit für 100“ fortbestehen und immer weiter ausgebaut werden.

Herzlichen Dank dafür!

**7. FLINTSBACHER
TOLLWOD**

*Vorweihnachtliches Event
für Groß & Klein*

am 9.12.2017

Mehrgenerationenhaus, Oberfeldweg 5

13.00 Uhr Eröffnung
Christbaumverkauf
mit Heimlieferservice

mit musikalischer Unterhaltung
Glühwein & Würstl, Kaffee & Kuchen

14.00 Uhr Besuch vom Nikolaus
Auftritt des Kinderchores
Basteln in der Kinderkrippe

Eine Gemeinschaftsveranstaltung
des ASV Flintsbach und des Mehrgenerationenhaus

Mehrgenerationenhaus



Helferkreisschulung

Schulung für Seniorenbegleitung nach AVSG

Sie möchten sich in unseren Gemeinden in der Begleitung und Betreuung von Senioren engagieren? Als Seniorenbegleiter/in können Sie Zeit schenken, um Einsamkeit im Alter entgegenzuwirken und pflegende Angehörige entlasten.

Als Seniorenbegleiter/in leisten Sie einen wichtigen Beitrag für mehr Lebensqualität! Werden Sie Teil unserer Mannschaft und helfen Sie stundenweisen im Mehrgenerationenhaus in der Tagespflege, in der Einzelbetreuung oder bei unserem neuen Projekt „MehrgenerationenSPORT“.

Inhalte der Schulung:

- Situation des älteren Menschen mit Defiziten
- Basiswissen über Krankheitsbilder, Formen der Betreuung
- Methoden und Möglichkeiten der Betreuung und Beschäftigung
- Handlungskompetenzen der Betreuer, rechtliche Situationen
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Abschluss und Aushändigung einer Teilnahmebestätigung

Die Schulung wird durchgeführt in Zusammenarbeit mit der deutschen Alzheimer Gesellschaft/Landesverband Bayern und findet statt im Mehrgenerationenhaus, Oberfeldweg 5, 83126 Flintsbach.

Termine:

Mi. 08.11.2017
Di. 14.11.2017
Fr. 17.11.2017
Di. 21.11.2017
Mi. 29.11.2017

Jeweils von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Seminargebühr: 90,- €

(bei anschließender Tätigkeit im Mehrgenerationenhaus wird die Seminargebühr zurückerstattet)

Info unter: Tel. 08034/4383; Ansprechpartner Monika Jakobi

e-mail: pdi@pflegeueralle.de



Unser Café „Miteinander“ ist jeden
Dienstag und Donnerstag von 14 - 16.30 Uhr geöffnet!



Alle aktuellen Termine, Veranstaltungen oder Presseberichte finden Sie im Internet unter www.mehrgenerationenhaus-flintsbach.de und wir stehen Ihnen natürlich auch gerne telefonisch unter 08034/4383 zur Verfügung.

Mehrgenerationenhaus gewinnt „startsocial“ Beratungsstipendium

Einen ganz besonderen Preis hat das Mehrgenerationenhaus Flintsbach für das neue Projekt „MehrgenerationenSPORT“ gewonnen:

ein viermonatiges Beratungsstipendium des Vereins „startsocial e.V.“!

startsocial ist ein bundesweiter Wettbewerb, der ehrenamtliches und soziale Engagement fördert und unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel steht. Unter dem Motto „Hilfe für Helfer“ vergibt startsocial jährlich bundesweit Beratungsstipendien und Geldpreise an herausragende soziale Initiativen. „Wir sind sehr stolz, dass wir mit unserer Bewerbung deutschlandweit aus weit über 300 Initiativen ausgewählt worden sind“, freut sich Vorstand, Bgm. Stefan Lederwascher.



In jeder Wettbewerbsrunde bringen über 500 Fach- und Führungskräfte als ehrenamtliche Coaches und Juroren ihr Know-how ein. Der Wettbewerb wird seit 2001 veranstaltet und ist damit Pionier in der Beratung ehrenamtlich getragener sozialer Initiativen in Deutschland. Hauptförderer sind die Unternehmen Allianz Deutschland AG, Deutsche Bank AG, Atos, ProSiebenSat.1 Media SE und McKinsey & Company.

„Wichtig ist jetzt, möglichst viele Tipps von den Beratungsprofis mitzunehmen und genau zu schauen, was bei uns umgesetzt werden kann. Vor allem zeigt uns die Auszeichnung jetzt schon, dass unser Haus und unsere Arbeit etwas ganz Besonderes sind und wir uns auch bundesweit nicht verstecken brauchen!“ freut sich Evi Faltner vom Mehrgenerationenhaus.

Text: Evi Faltner

Die Katholische Pfarrei informiert

Frau Barbara Neuberger Oberlehrerin

* geb. 30.09.1913 + gest. 16.03.2016
von 1943-1956 Lehrerin in Flintsbach

Für Frau Barbara Neuberger feiern wir am **Dienstag, den 21.11.2017** um 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin einen Gedenkgottesdienst, musikalisch gestaltet von Balbina und Franz Hampel (Harfe und Gitarre) und den Inntaler Sängern.

Besonders ihre ehemaligen Schüler und Bekannten sind zu diesem Gottesdienst recht herzlich eingeladen.



Freundeskreis Asyl Brannenburg-Flintsbach

Deutschpaten gesucht

Es liegt auf der Hand: das Deutschlernen ist für die Flüchtlinge essentiell, damit sie nicht immer auf Hilfe angewiesen sind und sich hier im fremden Land zurechtfinden können. Deshalb kümmert sich der Helferkreis auch darum, dass möglichst jeder eine Möglichkeit bekommt, einen Deutschkurs oder eine Schule zu besuchen.

Manche brauchen jedoch zusätzliche Unterstützung. Entweder können sie den Kurs aus verschiedenen Gründen (z.B. einer körperlichen Einschränkung oder wegen eines Kleinkindes) nicht besuchen oder sie tun sich schwer, mit dem Lerntempo mitzuhalten. Andere sind schon recht gut und möchten schneller lernen als der Kurs verlangt. Für alle aber ist es förderlich, sich möglichst viel in der deutschen Sprache zu üben.

Deshalb suchen wir Menschen, die 1 x pro Woche 1 Stunde Zeit aufwenden können, speziell einem Geflüchteten als Deutschpate zur Verfügung zu stehen. Das kann heißen, ihn beim Einkaufen zu begleiten und nebenbei zu üben, z.B. wie deutsches Obst heißt. Das kann aber auch bedeuten, bei anstehenden Hausaufgaben zu helfen, Spazieren zu gehen und sich zu unterhalten oder einen erhaltenen Brief gemeinsam zu lesen oder auch einfach mal eine Stunde deutsches Schreiben zu vertiefen. Diese wöchentliche Stunde können die Deutschpaten in Absprache mit den Geflüchteten selbst festlegen und kreativ gestalten.

Deshalb suchen wir Einheimische, die bereit sind, sich 1 x pro Woche für 1 Stunde für eine(n) unserer Flüchtlinge Zeit zu nehmen !

Wenn Sie sich das vorstellen können, melden Sie sich doch bitte einfach bei uns:

Dr. Petra Carqueville
Thomas Jablowsky
Thomas Löffler
Barbara Weidenthaler
Claudia Zäch

Kontakt: Freundeskreis-Asyl-BrannenburgFlintsbach@web.de
Facebook: [Freundeskreis Asyl Brannenburg-Flintsbach](https://www.facebook.com/Freundeskreis-Asyl-Brannenburg-Flintsbach)
Telefon: 08034-7056480

Buchvorstellung

„Auf den Bergen wohnt die Freiheit -
Sennerinnen früher und heute“



Am **Mittwoch, den 22.11.2017** veranstaltet die **KAB** in Zusammenarbeit mit der **Pfarrbücherei** eine Lesung und Buchvorstellung mit der Autorin des gleichnamigen Buches Johanna Bauer.

Beginn um 19.30 Uhr im Pfarrsaal.

Gertis Märchenkiste

für alle Kinder ab 2 Jahre öffnet sich wieder am
Mittwoch, den 15. November 2017
in der **Pfarrbücherei Flintsbach**
von **16 Uhr bis 16.30 Uhr**



Eintritt: 2 Euro pro Kind

Gerti und das Team von der Pfarrbücherei St. Martin freuen sich wieder auf viele kleine und große, alte und neue Zuhörer!

Weitere geplante Termine 2017/2018
(Änderungen vorbehalten):
13.12./17.1./21.2./14.3./18.4./9.5./13.6.

Die Seniorenbeauftragte informiert

Gedächtnistraining ist am Montag, 6. und 20.11.
um 14.30 Uhr im Pfarrheim.

Seniorengymnastik ist jeden Montag um 16 Uhr
im Pfarrheim.

Evangelische Kirchengemeinde

**Programm Treffpunkt Diakonie**

Jeden Montag ab 14.30 Uhr: Gymnastik

Dienstag, 14.11., 10 Uhr

Japanisches Heilströmen

Dienstag, 21.11., 10 Uhr

Japanisches Heilströmen

Samstag, 25.11., 14 Uhr

Aromatherapie, vorgestellt von Daniele Krämer-Charles

Mittwoch, 29.11., 9.30 Uhr

Frühstück für Leib und Seele: Tod wo ist dein Stachel - die Botschaft der Auferweckung

Tanz dich fit

Donnerstag 14 Uhr bis 15.30 Uhr im Diakoniehau,

Kirchenstraße 8,

Info: Tel. 08035/2662 Frau Blankenhagen, Gebühr 3,00 €

**Brannenburger
Kirchenkonzerte in der
Michaelskirche**

Sonntag, 26. November 2017, 17 Uhr

„Ins Unsagbare“

Lesung mit Musik zum Ewigkeitssonntag

Veronika Schlaipfer (Klavier)

Iris von der Flußschmiede (Texte)

Schritt für Schritt höher und höher über die Welt hinaus. Ton für Ton tiefer in das Unsagbare tauchen. Wort für Wort weiter und weiter die Ränder dehnen. Die Form, das Feste verlassen, in der Weite die Ewigkeit suchen. Veronika spielt Werke von Beethoven und Bach, die mit Texten von Iris von der Flußschmiede verflochten werden.

Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.



Aus den Vereinen

(Jugend-) Feuerwehr stellt sich vor

Am ersten Türmefest im neuen Ortsteil Sägmühle (ehemals Kaserne Brannenburger) beteiligte sich die Jugendfeuerwehr Flintsbach zusammen mit ihren Kameraden aus Degerndorf am Mitmach-Programm.



Neben einer Fahrzeugausstellung, bei der ein Löschfahrzeug und ein Rüstwagen aus nächster Nähe besichtigt werden konnten, wurde vor allem für die kleinen Besucher des Festes einiges geboten. So konnten die Kinder erste Lösversuche an der „Spritzwand“ unternehmen, mit Hilfe von Hebekissen einen Ball durch ein Labyrinth lenken oder ein großes Puzzle mit Feuerwehrmotiv zusammensetzen. Am Infostand informierten sich die Besucher über unsere Arbeit.



Strahlende Kinderaugen, informative Gespräche und jede Menge Spaß und Unterhaltung konnten mit dieser Aktion erreicht werden. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.



Text und Bilder: Peter Pertl jun.

ASV Flintsbach - Abteilung Ski

Kids der Skiabteilung im Trainingslager

Die Abteilung Ski des ASV Flintsbach hat von 29.07.17 bis 31.07.17 ein Trainingslager mit den aktiven Skikindern der ARGE BraNuFli durchgeführt.

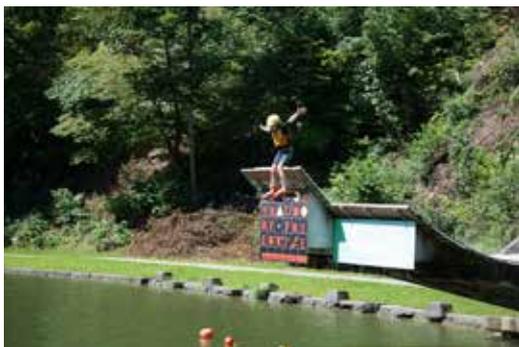
Schwerpunkte lagen hierbei in den Bereichen Kraft/Ausdauer aber auch Koordination und nicht zuletzt eine gehörige Portion Mut.

Für das Trainingslager wurde als Basis für alle umliegenden Aktivitäten der Hödenauer See ausgewählt. Hier haben wir unser Zeltlager errichtet. Das Trainingslager wurde in drei Hauptbereiche eingeteilt.

Tag EINS stand unter der Devise MUT, und das ist noch stark untertrieben. Unsere Athleten Jg. 2010 (7 Jahre alt) bis Jg. 2002 meisterten unter tobenden Beifall der Eltern, Omas und Opas sowie zahlreich erschienen Fans die FreeStyle-Schanze am Luegsteinsee.



Was will man da noch sagen!!! Die Kids waren einfach KLASSE. Weiterhin wurde an diesem Tag noch das Stand Up Paddling (SUP) erlernt. Die Kids konnten ferner mit Kajaks, Sit on Tops und einem Schlauchboot den gesamten Luegsteinsee erkunden. Ein weiteres Highlight war dann noch die Trampolinanlage, die mit der Schanze genutzt werden konnte.



Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an den WSV Oberaudorf (Thomas Brandlhuber, Abt. Freestyle) der uns an diesem Tag hervorragend unterstützt hat.

Den Tag haben wir mit einem kleinem Ausdauerlauf abgeschlossen und ihn dann am Lagerfeuer bei einigen tollen Geschichten vom Tag und den obligatorischen Marshmallows ausklingen lassen.

Am Tag ZWEI waren dann Kraft und Ausdauer gefordert. Nach dem Frühstück ging es bereits um 08:00 Uhr los mit der Einweisung in die Wasserskianlage am Hödenauer See, die wir für diesen Trainingstag einige Stunden nur für uns

anmieten konnten. Es wurde von allen alle Möglichkeiten der Fortbewegung auf der Anlage ausprobiert. Kneebboard, Wasserski und sogar Wake Bords wurden getestet. Nach einigen Startschwierigkeiten hatten alle bereits nach kurzer Zeit den Bogen raus!



Wir hatten richtig Spaß auf der Anlage. Am Nachmittag konnten wir aus der Abteilung Triathlon zwei Trainerinnen zum Freiwasserschwimmen gewinnen, die mit unseren Athleten ein blitzsauberes Training abgehalten haben. Es stand die richtige Schwimmtechnik verpackt in eine Menge Spiel und Spaß im Fokus der beiden. Herzlichen Dank noch einmal an die Chrissi L. und die Luca W.!

Abgeschlossen haben wir diesen Tag im Wasser mit einem Wettkampf, frei nach dem Motto „Spiel ohne Grenzen“. Es musste das erlernte der letzten Tage von jedem in einem Parcours umgesetzt werden. Es waren fast alle Fortbewegungsmöglichkeiten im Wasser gefordert: Schwimmen, Stand up Paddling und Sit on Top. Hier legten sich noch einmal alle richtig ins Zeug und das Rennen wurde sprichwörtlich auf den letzten Metern entschieden.



Für den Tag DREI waren dann noch eine Radtour in den Motorik Park nach Kufstein und der Besuch der Sommerrodelbahn in Oberaudorf geplant. Ja richtig gelesen GEPLANT. Leider hat uns in der Nacht von 30. auf 31.07.17 ein Gewittersturm unsere Pläne im wahrsten Sinne des Wortes zerrissen, aber leider nicht nur die, sondern auch unser Zelt. Somit standen wir am Abend tropfnass und ohne Zelt am Hödenauer See und mussten das Trainingslager abbrechen.

Es waren alle Kinder der drei umliegenden Vereine im Trainingslager dabei. Den Trainern und Betreuern, aber vor allem unseren zu betreuenden Athleten hat es einen Riesenspaß gemacht und wir glauben sagen zu können

FORTSETZUNG FOLGT!

Text: Thomas Dießinger, Bilder: Manuel Arnu



ASV Flintsbach - Abteilung Fußball

A Jugend Spielgemeinschaft Flintsbach-Nussdorf-Brannenburg

Die neu formierte A Jugend der Spielgemeinschaft Flintsbach-Nussdorf-Brannenburg ist in die Saison 2017/2018 gestartet.

Da sich jeweils vier Spieler des jüngeren Jahrgangs (2000er) aus Brannenburg und Nussdorf entschlossen haben, nicht weiter Fußball zu spielen, ist der Kader für die Saison sehr klein. 18 Spieler sind wir noch, das ist recht wenig, da uns mindestens drei dieser Spieler bedingt durch Studium und Bundeswehr, nur sehr unregelmäßig helfen können.

Kader:

Flintsbach: Astner Michael, Emmanoulidis Georgos, Kauer Lorenz, Kreidl Vitus, Lodes Tim, Luneburg Julian, Reiter Matthias, Richter Alexander

Nussdorf: Auer Michael, Baumgartner Thomas, Endler Dominik, Huber Florian, Niederthanner Johannes, Staber Simon

Brannenburg: Paul Andreas, Plambeck Tim, Sussmann Jakob, Watzlowik Martin

Im BFV-Pokal Kreis Inn/Salzach stehen wir in der 3. Runde und spielen am 12. Oktober gegen SV Unterneukirchen. Ergebnis bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

In der 1. Runde hat die Mannschaft mit einer großartigen fußballerischen Leistung 5:1 gegen TUS Grosskarolinenfeld gewonnen. Torschützen: Huber Florian, Richter Alexander, Astner Michael, Staber Simon, Gruber Raphael.

In der 2. Runde hat die Mannschaft das Spiel gegen SG Ostermünchen/Äbling/Emmering nach 0:2 Rückstand mit einer enormen kämpferischen Mannschaftsleistung gedreht und 3:2 gewinnen können. Respekt dafür!! Torschützen: Richter Alexander, Baumgartner Thomas, Watzlowik Martin.

In der Meisterschaft läuft es leider noch nicht so rund, aber wir sind überzeugt davon, dass die Jungs das noch in den Griff bekommen.

Spiel 1 gegen Albaching/Forsting 3:1 gewonnen; Torschützen: Endler Dominik, Staber Simon (2)

Spiel 2 gegen SG Eggstätt/Höslwang/Pittenhart 1:2 verloren; Torschütze: Baumgartner Thomas

Spiel 3 gegen TUS Grosskarolinenfeld 1:1, Torschütze: Kauer Lorenz

Spiel 4 gegen (SG) Oberndorf/Maitenbeth/Rechtmehring 3:3; Torschützen: Endler Dominik, Huber Florian, Niederthanner Johannes

Text: Heiko Richter, Co-Trainer A Jugend, Jugendleiter ASV Flintsbach

ASV Flintsbach - Abteilung Leichtathletik

35. Asten-Berglauf Streckenrekord von Michelle Maier

Mit einem neuen Streckenrekord bei den Damen sorgte Michelle Maier (PTSV Rosenheim) für großes Aufsehen beim 35. Asten-Berglauf. In einer sagenhaften Zeit von 31:46 Minuten erreichte sie im Gesamteinlauf den vierten Platz. Damit unterbot sie die von Paula Mangold-Wolf im Jahr 2001 gelaufene bisherige Bestmarke der vergangenen 20 Jahre (35:01 Minuten) um sensationelle 3:15 Minuten. Durch ihr hartes Training und die Teilnahme an den großen internationalen Bergläufen im europäischen Raum hat sich die Studentin und frühere Läuferin der deutschen Nationalmannschaft diese Kondition erarbeitet.



Michelle Maier lief einen sensationellen Streckenrekord bei den Damen.

Bei den Herren siegte Florian Zeisler (Happy Fitness 24h) aus Innsbruck in 30:14 Minuten mit einem großen Vorsprung vor dem Zweitplatzierten Cornelius Unger (31:23 Minuten). Insgesamt beteiligten sich heuer 152 Läufer – darunter der Flintsbacher Kilian Grübler (Jahrgang 2006) als jüngster Teilnehmer. Als schnellster Flintsbacher überquerte Peter Pertl nach 41:06 Minuten die Ziellinie.



Kilian Grübler aus Flintsbach war der jüngste Teilnehmer.

Zahlreiche Zuschauer verfolgten bei besten Wetterbedingungen den Berglauf entlang der 6,6 Kilometer langen Strecke sowie den Zieleinlauf auf der Hohen Asten, gefolgt von einer würdigen Siegerehrung durch Organisator Georg Lagler und das Fußballteam des ASV Flintsbach mit Andreas Lagler und Christian Kloos an der Spitze.

Ergebnisse der Flintsbacher Läufer: Peter Pertl 41:06 Minuten; Sebastian Pelikan 42:25 Minuten; Martin Fleischmann 42:39 Minuten; Sebastian Mayer 43:17 Minuten; Michael Ruhsamer 43:45 Minuten; Kilian Grübler 48:27 Minuten.

Der ASV bedankt sich bei allen Sponsoren, die mit ihren großzügigen Geld- und Sachspenden die Durchführung des Asten-Berglaufs ermöglichten: Lagerhaus Obermair, Uhren und Schmuck Bernhard Obermair, Raiffeisenbank Flintsbach, Gemeinde Flintsbach, Sport Schweinsteiger, Schuhwiedu Oberaudorf, AVG-Mercedes Pfraundorf, Fa. Craft (Wolfgang Lagler), Fa. Alois Ammer, Sport Weiß Brannenburg, Gasthof Dannerwirt, Berggasthof Hohe Asten.

Ein herzlicher Dank an Tobias Fischer für die Zeitnahme, an Jürgen Kallrath und Florian Stadler für die Bilder sowie an die Freiwillige Feuerwehr Flintsbach und die Bergwacht Brannenburg für ihre Unterstützung.

Text: Abteilungsleiter Leichtathletik Georg Lagler, Bilder: Florian Stadler



Der **Trachtenverein**
D'Falkastoana Flintsbach lädt
alle Mitglieder und Interessierte zur

Jahreshauptversammlung
am Sonntag, 26. November um
19.30 Uhr beim Schwaigerwirt ein.

Der Trachtenverein hat wieder eine Internetseite:
www.falkastoana.de !

Die Polizei informiert



Präventionskampagne **„Solange es noch was** **zu erben gibt“**

Im Rahmen der Präventionskampagne stellen wir Ihnen hier wieder eine Betrugsmasche vor.

Bei allen Polizeidienststellen im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd und bei den Filialen der Volks- und Raiffeisenbank in Stadt und Landkreis Rosenheim liegt eine Informationsmappe auf, die auf Postkarten die 10 gängigsten Betrugsmaschen erklärt und Tipps zum richtigen Verhalten gibt.

Wir wollen Sie und Ihre Angehörigen vor den perfiden Mäusen der Betrüger schützen.

Der Papier- und Bleistift-Trick

Ein Unbekannter klingelt und erklärt, eine Nachricht für den abwesenden Nachbarn hinterlassen zu wollen. Er bittet um Papier und Stift und folgt dem Opfer in die Wohnung. Die Haustür lässt er angelehnt, so dass der Komplize in die Wohnung gelangt und Schmuck und Bargeld entwenden kann.

Blumen- oder Geschenke-Trick

Ein Unbekannter klingelt und erklärt, dass er gerne Blumen oder ein Geschenk für einen Nachbarn abgeben möchte. Er bittet höflich darum, die Blumen selbst ins Wasser zu stellen bzw. die Aufbewahrung des Geschenkes sicherstellen zu wollen und gelangt so in die Wohnung. Die Haustür lässt er für seinen Komplizen angelehnt. Dieser gelangt dann unbemerkt in die Wohnung und entwendet Geld und Schmuck.

Verhaltenstipps:

- Lassen Sie keine Fremden in Ihre Wohnung
- Reichen Sie Papier und Stift durch die Tür und lassen Sie draußen schreiben.
- Wenn Sie unsicher sind, lehnen Sie die Bitte ab.
- Nur nach Absprache mit den Nachbarn sollten Sie Blumen, Geschenke und sonstiges entgegennehmen.
- Bei Zweifeln informieren Sie die Polizei über den Notruf 110.

Verkehrssicherheitstraining für Senioren

Unter dem Motto „Sicher ankommen“ wurden im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd schon mehrere Sicherheitskurse für Senioren durchgeführt. Nachdem die Nachfrage an diesen Kursen nach wie vor enorm hoch ist und von den Teilnehmern als sehr sinnvolle und gewinnbringende Aktion gesehen wird, führt das Polizeipräsidium Oberbayern Süd weitere Sicherheitskurse für Senioren durch.

Der heutige Straßenverkehr stellt an alle Verkehrsteilnehmer hohe Anforderungen. Gerade ältere Verkehrsteilnehmer empfinden die zunehmende Dynamik und Komplexität des Straßenverkehrs als Stress. Bei dieser Aktion werden an verschiedenen Stationen Übungen durchgespielt und Situationen besprochen, die alltäglichen Verkehrssituationen nachempfunden sind. Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über wichtige Neuerungen im Straßenverkehr oder in Vergessenheit geratene Vorschriften, können an einem kurzen Wahrnehmungstest teilnehmen und erhalten Informationen zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr.

Neben den Aktionen aus dem Verkehrsbereich, bei dem sich auch die örtlichen Verkehrswachen mit ihren Fahrsimulatoren beteiligen, erhalten die Teilnehmer aber auch hilfreiche Tipps zur Kriminalitätsvorbeugung. Im Anschluss an die Veranstaltung werden alle Teilnehmer noch von der Sicherheitsgemeinschaft Inntal zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Für eine kostenlose Teilnahme können Sie sich und eine Begleitperson Ihrer Wahl bei der Polizei anmelden: Tel. 08031/200 1052 oder email pp-obs.verkehrspraevention@polizei.bayern.de

Der genaue Termin und die Örtlichkeit wird den Interessierten zeitnah mitgeteilt.

Verschiedenes

Karmelitenkloster Reisach www.kloster-reisach.de

Vortragsreihe „Mystik und Spiritualität“



Montag, 6. November 2017, 19.30 Uhr
im alten Klosterrefektorium

„O Mensch, du hast Himmel und Erde in dir“
**Hildegard von Bingen (1098-1179): Ihr Leben, ihr
Selbstverständnis, ihr Gottes-, Welt- und Menschenbild**

Referentin: Dr. Hildegard Gosebring

Hildegard von Bingen (1098-1179) war Nonne und Äbtissin, Theologin und Komponistin, Heilkundige und Politikerin. Sie lernen ihr Leben und ihr Selbstverständnis vor dem Hintergrund der Kirchen- und Spiritualitätsgeschichte im 12. Jahrhundert kennen. Sie entdecken, was wir an verlässlichen Quellen haben, und wo Hildegards Name für Marketing-Zwecke benutzt wird. Außerdem fragen wir nach ihren Visionen: Wie verstand Hildegard ihre inneren Bilder, und wie können wir heute verantwortungsvoll damit umgehen? Illustrationen aus ihren Werken und Hörproben ihrer Kompositionen begleiten uns durch diesen Abend. So viel sei schon verraten: Dabei kommt eine Frau zum Vorschein, die viel von Politik und Strategie verstand, die eine hohe künstlerische Begabung hatte und eigene Wege in Schriftauslegung und Theologie ging.

Ein freiwilliger Unkostenbeitrag wird erbeten

Karmelitenkloster Reisach (Klosterweg 20, 83080 Oberaudorf)
in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Rosenheim e.V., dem
Evangelischen Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e.V.

Vorbereitungslehrgang zur Fischerprüfung beim Kreisfischereiverein Rosenheim e.V.

Infoabend

**am Freitag, 24. November 2017, 18 Uhr
Gasthaus Höhensteiger,
Rosenheim/Westerndorf St. Peter**

Weitere Informationen unter
www.Kreisfischereiverein-Rosenheim.de



Einfach nur noch ein Ticket:
das **Stadt-Land-Bus-Ticket**.

Ein Mal zahlen und zurücklehnen:
■ Untenweg zwischen Stadt und Land mit nur einem kostengünstigen Ticket
■ Das Umsteigerecht in Rosenheim entfällt
■ Für nur 1 Euro mehr beim Einzelticket und für nur 2 Euro mehr bei Hin- und Rückfahr sowie Tageskarte für den Stadtbus inklusive
■ Gilt auf den Buslinien von und nach Rosenheim
Mehr Infos zu Strecken und Preisen finden Sie unter bahn.de/oberbayernbus und zvvg.de

in Kooperation mit



Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Südostbayern sucht Familienpaten für das Inntal!

Familienpaten schenken Zeit und Beziehung und stehen über einen vereinbarten Zeitraum einer Familie/Alleinerziehenden mit Rat und Tat zur Seite. Familienpaten unterstützen bspw. bei der Kinderbetreuung, sind Gesprächs- und Ansprechpartner für die ganze Familie oder begleiten auch mal zu Terminen.

Um bestmögliche Unterstützung bieten zu können, suchen wir je nach Interessen der Ehrenamtlichen und dem Bedarf der Familien aus, wer gut zueinander passt. Wir begleiten unsere Ehrenamtlichen professionell und bieten regelmäßige Austauschtreffen und Fortbildungsveranstaltungen mit ReferentInnen zu interessanten Themen an.

Interessierte sollten neben Zeit auch Einfühlungsvermögen und Geduld mitbringen, sowie offen für unterschiedliche Lebenswirklichkeiten sein.

Wenn Sie weitere Informationen über Familienpatenschaften wünschen oder Interesse haben, melden Sie sich bitte unverbindlich bei der Koordinatorin Sarah Nöfer (B.A. Pädagogin) unter 0157/37131109 oder per Mail an familienpateninntal@skf-prien.de.

Einfach und günstig Busfahren mit dem „Stadt-Land-Bus-Ticket“

Die verbilligte Weiterfahrt mit einer Zeitkarte (Wochen-, Monats- oder Jahresticket) aus der Region zum halben Preis im Stadtverkehr Rosenheim („City-Bon“) gibt es schon seit 25 Jahren.

Neu geschaffen wurde ab Januar 2017 ein attraktives Angebot für Tagespendler, die vom Regionalbus auf den Stadtverkehr in Rosenheim umsteigen wollen.

Ganz praktisch und ohne viel Aufwand: Einfach im Regionalbus gleich 1,-- € Aufschlag bezahlen und Sie können ohne erneuten Griff in den Geldbeutel ihr Ziel mit dem Stadtverkehr erreichen.

Mit einer Rückfahrkarte der Busverbindung aus dem Landkreis in die Stadt und einem Aufschlag von 2,-- € können Sie sich den ganzen Tag im Stadtverkehr bewegen!

Die Rosenheimer Verkehrsgesellschaft -RoVG- als gemeinsame ÖPNV-Stelle des Landkreises und der Stadt gleicht den Busunternehmen die Einnahmeverluste für dieses stark rabattierte Angebot aus.

Damit ist uns zusammen mit unseren regionalen Partnern RVO, Stadtverkehr Rosenheim, Reiter, Margreiter und Steinbrecher ein weiterer wichtiger Schritt zu einer noch besseren Verknüpfung der Busverkehre in unserem Raum gelungen.

Nähere Infos auch bei der RVO (Tel. 08031-354950), im Ticket-Center Rosenheim (Tel. 08031-3658828) oder der RoVG (08031-3924510).



die lobby für kinder

**„Drüber reden hilft“
Jugendliche beraten Jugendliche**

„Danke, dass Du mir zugehört hast!“ Das hört Julian (18), ehrenamtlicher Berater am Kinder- und Jugendtelefon der Nummer gegen Kummer öfter. „Wenn die Anrufer hören, dass am andern Ende einer sitzt, der auch so alt ist wie sie, dann reden die ganz anders mit mir. Und ich finds klasse, dass ich ihnen weiter helfen kann.“ Auf einer Wellenlänge mit den Anrufern zu sein, ist einer der Vorteile des Projekts „Jugendliche beraten Jugendliche“ am Kinder- und Jugendtelefon.



Immer samstags von 14 bis 20 Uhr unter der bundesweit einheitlichen Rufnummer 116 111 sowie 0800 - 111 0 333 sitzen dabei junge Leute zwischen 16 und 21 Jahren am Beratungstelefon des Kinderschutzbundes. Die Beratung ist dabei anonym, auch vom Handy aus kostenlos und vertraulich. Der Kinderschutzbund Rosenheim, bei dem ehrenamtliche BeraterInnen schon seit 1993 Kinder und Jugendliche beraten, erweitert nun sein Angebot um „Jugendliche beraten Jugendliche“.

Beratung auf Augenhöhe

Projektleiterin Dorothee Folger-Röhle ist beim Kinderschutzbund Rosenheim auch für die bisherigen BeraterInnen am Kinder- und Jugend- sowie Elterntelefon der Nummer gegen Kummer zuständig. „Vor allem bei Pubertätsthemen wie „das erste Mal“ oder bei Gewalterlebnissen sind jugendliche Anrufer Erwachsenen gegenüber eher skeptisch. Einem gleichaltrigen Berater können sie sich viel eher öffnen und vertrauen ihm meist schneller ihre Probleme und Gefühle an. Sie möchten außerdem wissen, wie es anderen Jugendlichen mit ihren Themen geht. Ihren Freunden können sie sich oft nicht anvertrauen, weil sie Angst vor deren Reaktion haben.“



Langeweile ist bei über der Hälfte der Telefonate am Kinder- und Jugendtelefon der Grund für den Anruf. „Auch für diese Gespräche nehmen wir uns Zeit, denn oft testen die Jugendlichen dabei, ob sie sich mit einem ernstem Problem wirklich an uns wenden können. Manchmal braucht es auch etwas Zeit, bis wir zum eigentlichen Anliegen des Anrufers vordringen – es ist ja nicht so einfach, über schlimme Erlebnisse oder unangenehme Gefühle zu sprechen“ berichtet eine der langjährigen Beraterinnen. Auch Humor ist dabei gefragt, denn manchmal sind die Geschichten, die sich die jungen Anrufer ausdenken, gar zu abenteuerlich.

Ausbildung für Jugendliche

Im Januar startet nun eine Ausbildung für junge Menschen zwischen 16 und 21 Jahren für „Jugendliche beraten Jugendliche“ am Kinder- und Jugendtelefon des Kinderschutzbundes Rosenheim. Unverbindlich informieren und für die Ausbildung bewerben können sich Interessierte bei Sozialpädagogin Dorothee Folger-Röhle unter Tel. 0170-3711775, d.folger-roehle@kinderschutzbund-rosenheim.de und www.kinderschutzbund-rosenheim.de.

Das Kinder- und Jugendtelefon ist ein Angebot des Kinderschutzbundes Rosenheim in Zusammenarbeit mit Nummer gegen Kummer e.V., Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund. www.nummergegenkummer.de

Ihre Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung			
Parteiverkehr: Montag-Freitag: 8-12 Uhr			
Donnerstag: 14-18 Uhr			
Zentrale: 08034/3066-0, Fax: 08034/3066-10			
email: gemeinde@flintsbach.de			
<i>Amt</i>	<i>Name</i>	<i>Durchwahl 3066-</i>	<i>Zimmer</i>
Bürgermeister	Stefan Lederwascher	-14	13
Geschäftsleitung	Peter Pertl	-13	15
Vorzimmer Bürgermeister u. Geschäftsltg.	Gabi Cia Rosi Pappenberger	-0	14
Kämmerei, Standesamt	Manuela Hell	-16	03
Gebühren, Abgaben	Hans Fleischmann	-11	02
Kasse	Thomas Stocker Christoph Stocker	-12 -27	16
Einwohnermeldeamt, Passamt, Gewerbe, Flintsbacher Bote	Bettina Schwaiger	-15	05
Touristinfo, Veranstaltungen Alte Post Kartenvorverk.	Anita Sammet	-19	06
Renten	Stephanie Hall (Mo und Di)	-25	01

Veranstaltungskalender/Termine

Wann?	Was?	Wo?
DI, 31.10. 18.30 Uhr	Luther Pop Oratorium	Michaelskirche Brannenburg
MI, 01.11. 10.30 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Gräbersegnung	Kirche St. Margarethen
MI, 01.11., 9 Uhr 13.30 Uhr ca. 14.15 Uhr	Pfarrgottesdienst Andacht Gräberumgang	Pfarrkirche Pfarrkirche Friedhof
SA, 11.11. 17.30 Uhr	St. Martinsfeier	Pfarrkirche St. Martin
SO, 12.11. 10 Uhr	Patrozinium St. Martin	Pfarrkirche St. Martin
MI, 15.11. 16 Uhr	Gertis Märchenkiste	Pfarrbücherei
SO, 19.11. 9.00 Uhr	Volkstrauertag	Pfarrkirche St. Martin
MI, 22.11. 19.30 Uhr	Lesung und Buchvor- stellung mit Johanna Bauer „Auf den Bergen wohnt die Freiheit“	Pfarrsaal
DO, 23.11. 19.30 Uhr	Bürgerversammlung	Alte Post
SO, 26.11. 19.30 Uhr	Jahreshauptversamm- lung Trachtenverein	Gasthof Falkenstein
FR, 1.12. 14.00 Uhr	Adventsmarkt	Alte Post
FR, 1.12. 20.00 Uhr	Volksmusikabend „s‘ Jahr draht si aussı“	Alte Post
SA, 2.12. 14.00 Uhr	Adventsmarkt	Alte Post
SA, 2.12. 14 Uhr	Adventsbasar Frauengemeinschaft	Pfarrheim
SO, 3.12. 14.00 Uhr	Adventsmarkt	Alter Post
SO, 3.12. 18.30 Uhr	esBRASSivo Adventskonzert	Alte Post

**Anzeigenschluss für die Ausgabe
Dezember/Januar 2017
ist der 17. November 2017
email: bettina.schwaiger@flintsbach.de**



Anzeigen

**1-2-Zimmer-Wohnung ab sofort gesucht.
Wohnberechtigungsbescneinigung vorhanden.
Tel. 0172/9515012**

Defibrillator

Ein Defibrillator befindet sich im **Mehrgenerationenhaus**, Oberfeldweg 5, Flintsbach, Eingangsbereich Christliches Sozialwerk Erdgeschoss, Montag bis Donnerstag 8.00 bis 17.00 Uhr, Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr zugänglich.

Im Feuerwehrhaus, Kufsteiner Str. 15, ist der Defibrillator zwar nicht öffentlich zugänglich, aber im Notfall kann jeder direkt am Feuerwehrhaus über den Feuermelder neben dem Eingang die Sirene auslösen.

Weitere Defibrillatoren stehen in der **VR-Bank Brannenburg**, Rosenheimer Straße 29 (24 Stunden zugänglich) und im **Pfarrheim Degerndorf**, Kirchenstr. 26 (tagsüber).

Notdienste



**Polizei/Notruf: 110
Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt: 112
Giftnotruf: 089/19240**

**Hausärztlicher und Frauenärztlicher
Bereitschaftsdienst: Hotline 116 117**

**Kinderärztlicher Bereitschaftspraxis der KVB im Kli-
nikum Rosenheim: Samstag/Sonntag und
Feiertage 9-19 Uhr, Mittwoch 13-19 Uhr
Tel.Zentrale Klinikum: 08031/36502**

Freie Ausbildungsplätze

**In dieser Rubrik werden wir künftig freie Ausbildungs-
plätze in Flintsbach a.Inn und Umgebung veröffentlichen.
Die Veröffentlichung ist für die Betriebe kostenlos.**

ab September 2018:

Raiffeisenbank Oberaudorf eG
Ausbildung: Bankkaufmann/-frau
Voraussetzung: Mittlere Reife oder Abitur
Asprechpartner: Lisa Oberpaul
Tel. 08033/9262-45

ab sofort bis August 2018:

BUFDI im Mehrgenerationenhaus Flintsbach
(auch nur ein halbes Jahr möglich!)

Als BUFDI nutzt Du ein Übergangsjahr sinnvoll, unterstützt einen ortsgebundenen Verein und damit das soziale Miteinander in unseren Gemeinden Brannenburg und Flintsbach.

Gehalt: ca. 600 €/Monat

Voraussetzung: BUFDI Fahrdienst: 18 Jahre, FS Klasse B,
BUFDI Mehrgenerationenhaus: 16 Jahre

Bei Interesse haben die BUFDIs die Möglichkeit, unser neues Projekt „MehrgenerationenSPORT“ mitzugestalten.

Ansprechpartner: Evi Faltner, Tel. 08034/4383,
pdl@pflegefueralle.de

Anzeigen

**Fahrzeugpflege
Brannenburg**



Robbi Schwarz
0176-658 44 166

Ich biete folgende Leistungen an: Handwäsche, Felgenreinigung, Lackaufbereitung, Politur, Flugrost-/Teerentfernung, Scheibenreinigung, Versiegelung, Innenraumreinigung, Cockpitpflege, Teppich, Polster, Dachhimmel, Hol-Bring-Service.
Innenraum-Pflege komplett ab 49 €
Außen-Reinigung und Politur ab 69 €



**Erdgas, Ökostrom, Nahwärme.
Alles aus einer Hand.**

Als kommunaler Energieversorger beliefern wir Sie mit umweltschonendem Erdgas, Ökostrom und Nahwärme.

INNergie GmbH
Bayerstraße 5 • 83022 Rosenheim • 08031 365-2626
www.inn-ergie.de

INNergie
Energie von hier.



**Sprachwerkstatt
Inntal**

Ihre neue Praxis für Logopädie
in Flintsbach am Inn.

Inga Hilpert
stf. anerk. Logopädin/Bachelor of Health
Kufsteiner Str. 7 - 83126 Flintsbach
www.sprachwerkstatt-inntal.de

Terminvereinbarung unter
Tel. 08034-7080718

- › Sauber.
- › Günstig.
- › Vor Ort.



Einfach anrufen
und beraten lassen!

**Strom
vom Wendelstein**



WENDELSTEINBAHN GMBH

BERGBAHNEN UND ENERGIEVERSORGUNG
Telefon +49 (0) 80 34/308-0 • www.wendelsteinbahn.de



**Dienstleistungen
für Haus & Garten
STOCKHAMMER**

Wurzelstockfräsungen • Gartenpflege
Pflanzungen/Rollrasen • Rodungsarbeiten

www.wurzelfraeser.de

Fliederweg 8 • 83126 Flintsbach
Tel. 0 80 34 / 20 48 • Mobil 01 77 / 8 41 78 41
info@wurzelfraeser.de

HEINZ

HEINRICH
Sanitär & Heizung

Fliederweg 16 • 83126 Flintsbach
Telefon 0 80 34/30 72 76 • Fax 0 80 34/30 72 75
Mobil 01 51/12 70 03 18
heinrich.heinz@t-online.de • www.heinz-heinrich.de

Sanitär • Heizung • Solar • Kundendienst • Schwimmbadtechnik